

Übersicht

27. August - 16. September
„Mensch Du hast Rechte“
Ausstellung/Lernlabor
Kreishaus

03. September, 20:00 Uhr
Berliner Compagnie: „Alles Fleisch“
Theater
Theodor-Storm-Schule, Husum

12. September, 18:00 Uhr
Im Filmklub:
„Jordanien - Land der Geflüchteten“
Film und Gespräch
Kinocenter Husum

18. September, 09:30-17:00 Uhr
Diversität leben
Workshop
FBS, Husum

19. September, 19:00 Uhr
„Mittelmeer-Monologe“
Theater-Lesung-Gespräch
Hermann-Tast-Schule, Husum

22. September, 19:00 Uhr
„Wir sind jetzt hier“
Film und Gespräch
Rathaus Husum

Programm als pdf



Materialheft zur IKW 2021



Eine Veranstaltungsreihe von:

Fremde brauchen
Freunde e.V.



Diakonisches Werk
Husum gGmbH



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Nordfriesland



In Zusammenarbeit mit:



Filmklub
im Kino-Center Husum



HTC

Evangelische Akademie
der Nordkirche

gefördert von:



Interkulturelle Woche 2021

Husum und Umland
27.08.-22.09.

Information
Begegnung
Gemeinsamkeit

Asyl ist Menschenrecht!
Der Einzelfall zählt!

AUSSTELLUNG / LERNLABOR „MENSCH, DU HAST RECHT(E)!“

27. August - 16. September (Mo-Fr)
Foyer des Kreishauses
Marktstr. 6
Anmeldung erforderlich

Das Mobile Lernlabor der 'Bildungsstätte Anne Frank' „Mensch, Du hast Recht(e)!“ ist keine typische Ausstellung. Vielmehr möchte es sein Publikum herausfordern, irritieren – und aktivieren. Es bietet die Möglichkeit, sich auf interaktive Weise mit Rassismus, Diskriminierung und den Menschenrechten auseinanderzusetzen. An zahlreichen Stationen werden die Besucher*innen aufgefordert, über Identitäten und Zuschreibungen nachzudenken.

Demokratie und Mitbestimmung werden im Mobilien Lernlabor alltagsnah erfahrbar gemacht und konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Zur Ausstellung, die für die Altersgruppe ab 14 Jahre geeignet ist, gibt es einen ausführlichen Reader, der neben vielen Erläuterungen auch Aufgaben stellt (näheres unter www.bs-anne-frank.de/ausstellungen).

Führungen (Dauer ca. 1,5 Std) durch die Ausstellung sind möglich und bieten Raum für Gespräch und Diskussionen. Ergänzend zur Ausstellung gibt es für Schulen die Möglichkeit, Referent*innen in den Unterricht einzuladen. Dabei können einzelne Themen des Lernlabors vertieft, aber auch weiterführende Trainings zum Thema Diversität, Deeskalation oder Konfliktbewältigung angefragt werden.

Anmeldung zu Führungen:
Kreis Nordfriesland, Herr Peter Martensen
peter.martensen@nordfriesland.de



THEATER - BERLINER COMPAGNIE: „ALLES FLEISCH“

Freitag, 03. September, 20:00 Uhr
Aula der Theodor-Storm-Schule Husum
Ludwig-Nissen-Straße 62
Eintritt frei. Um Spende wird gebeten. Zur Reservierung s.u.



Innerhalb der Familie Schwarte prallen die Widersprüche aufeinander. Da ist zum einen Philipp, der Chef eines Fleischkonzerns, zum anderen sein Bruder, der Amtstierarzt, der zwischen allen Stühlen sitzt. Dessen Frau Marianne engagiert sich im Weltladen für den globalen Süden. Die gemeinsame Tochter Lisa ist eine glühende Tierrechtlerin. Ihre Freundin Hanna, eine Linke, prangert die Arbeitsverhältnisse im Schwarte-Konzern an und versucht, sich als Journalistin in der Lokalzeitung der kleinen Stadt zu behaupten. Mit Blick auf die Hygieneregeln inszeniert, ist das Stück nicht nur ästhetisch ein spannendes Unterfangen. Es stellt unbequeme Fragen. Wie wirkt sich die Massentierhaltung aus? Auf den globalen Süden, auf unsere Umwelt? Welche Interessen, welche Verstrickung und Vorteilsnahme stehen einer Änderung dieser Verhältnisse entgegen? Im Mikrokosmos einer deutschen Kleinstadt geht das Stück diesen Fragen nach.

Zum Hintergrund:
Über 40% der jährlichen Weltgetreideernte, 90% der weltweiten Sojaernte und 40% der weltweit gefangenen Fische werden an Nutztiere verfüttert, von denen jährlich ca. 40 Milliarden geschlachtet werden. Unmengen von Getreide und Soja landen in den Futtertrögen eingepferchter Tiere statt auf den Tellern hungrierer Menschen. Die globale Nutztierhaltung führt zu einem immensen Land- und Wasserverbrauch für Weiden und Futtermittel.

Der Amazonas wird abgeholzt, ein Drittel der globalen Ackerfläche ist degradiert; Indigene und Kleinbauern in Lateinamerika, Asien oder Afrika fliehen in die Slums der Großstädte. Die globale Nachfrage nach Futtermitteln treibt die Preise auf den Agrarmärkten in die Höhe, ca. 3,5 Mio Menschen sterben jährlich an den Folgen von Wasserverschmutzung und Wasserverknappung. Dazu kommt: Die Kleinbauern im Süden werden durch Fleischexporte aus den Industrieländern geschädigt. Die industrielle Wertung der Tiere folgt derselben Logik, die den alljährlichen Hungertod von Millionen Menschen ermöglicht - in einer Welt, in der genug Nahrung da ist und kein einziger Mensch mehr hungers sterben bräuchte. Auch diese Entwicklungen sind mitverantwortlich für weltweite Fluchtbewegungen.

Eine **Reservierung / Anmeldung** ist unbedingt erforderlich! Für die Veranstaltungen am 3., 18., 19. und 22. September melden Sie sich bitte in der Fachstelle Migration Husum unter migration-husum@dw-husum.de oder Tel.: 04841-8038477.

IM FILMKLUB: „JORDANIEN - LAND DER GEFLÜCHTETEN“

Dokumentarfilm von O. Samnick und P. Lippert

Sonntag, 12. September, 18:00 Uhr
Kinocenter Husum, Neustadt 114
Eintritt: Filmklub-Preis



2019, 67 Min. – Der Syrer Mustafa gründet eine NGO für autistische Kinder. Mohammads Mutter bringt anderen Frauen traditionelle palästinensische Nähkunst bei. Der Sudaner Ehab erklärt anderen Jugendlichen das Skaten. Saneer aus Syrien repariert kaputte Rohre ihrer Nachbarinnen und Abo organisiert im größten syrischen Flüchtlingscamp der Welt Treffen für Jung und Alt. Was sie gemeinsam haben? Sie sind nach Jordanien geflüchtet. Jedem dritten Bewohner des Wüstenstaats, etwa 3 Millionen Menschen, erging es so.

Der Film „Jordanien – Land der Geflüchteten“ befasst sich mit den persönlichen Geschichten dieser Menschen, begleitet sie beim Ankommen im Land und zeigt, wie sie in ihrer neuen Community in Jordanien leben wie sie anderen helfen.

Nach dem Film steht Regisseurin Olivia Samnick für ein Gespräch bereit.

WORKSHOP „DIVERSITÄT LEBEN - CHANCEN UND HINDERNISSE“

Samstag, 18. September, 09:30-17:00 Uhr
FBS Husum, Woldsenstr. 45-47
Anmeldung erforderlich, Kosten: 18 € inkl. Verpflegung

Gesellschaften werden immer bunter, Menschen mit verschiedenen Herkünften, Ethnien, Religionen und teils sehr unterschiedlichen Wertevorstellungen treffen aufeinander. Das erfordert, dass das Miteinander immer wieder neu austariert werden muss, was nicht immer einfach ist. Der Workshop möchte daher Wissen über verschiedene Herkünfte und Kulturdefinitionen vermitteln. Da „Schubladendenken“ eng mit dem Thema verbunden ist, beschäftigt sich der zweite Teil des Workshops mit diesen Aspekten, um sie bewusst zu machen und daraus Handlungsoptionen für ein gleichberechtigtes Miteinander zu entwickeln.

In Zusammenarbeit mit **DIALOG RAUM**
Referentinnen: Urte Andresen & Swantje Tiedemann

THEATER-LESUNG-GESPRÄCH: „MITTELMEER-MONOLOGE“

Buch & Regie: Michael Ruf, Wort und Herzschatz
Sonntag, 19. September, 19:00 Uhr

Aula der Hermann-Tast-Schule Husum
Am Bahndamm

Eintritt frei. Um Spende wird gebeten.
Zur Reservierung s.u.



Erzählt wird von der politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen 'Küstenwachen' und zweifelhaften Seenotrettungsstellen und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen.

Diese Aktivist*innen überzeugen beim 'Alarmphone' die Küstenwachen, nach Menschen in Seenot zu suchen oder lernen auf der Sea-Watch, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren – kurzum sie tun das eigentlich Selbstverständlichste, was im Jahr heute alles andere als selbstverständlich ist: menschliches Leben zu retten!

Die Mittelmeer-Monologe sind dokumentarisches, wortgetreues Theater, basierend auf mehrstündigen Interviews. Dadurch werden reale Fälle der Seenotrettung rekonstruiert, erzählt aus der Perspektive von Betroffenen und Aktivist*innen.

FILM UND GESPRÄCH: „WIR SIND JETZT HIER“ - Geschichten über das Ankommen in Deutschland.

Regie: Niklas Schenck u. Ronja von Wurmb Seibel

Mittwoch, 22. September, 19:00 Uhr
Rathaus Husum, Ratssaal
Eintritt frei, Spenden willkommen
Reservierung erforderlich (s.u.)



D 2020, 45 Min. – Als 2015 mehr als 800.000 Geflüchtete nach Deutschland kamen, waren sie die Angstgegner aller Integrations-skeptiker innen: Junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland kamen. Sie wurden zur Projektionsfläche genauso für ernsthafte Sorgen wie für plumpen Rassismus.

Zugleich wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen – und da setzt dieser Film an. Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland – von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer_innen teilhaben an den emotionalen Turbulenzen und erzählen viel darüber, was auch in den nächsten Jahren noch notwendig ist, damit ein gleichberechtigtes Miteinander gelingt.

Ein Protagonist des Films sowie ein Zugewanderter aus NF gestalten das anschließende Gespräch.